

Vorbereitendes Komitee zur Gründung
einer hebräischen Universität in Jerusalem



הוועד המזכיר
ליחיד אוניברסיטה עברית
בירושלים

~~Fingerringe, Ophir Berlin~~
~~Fingerringe, Ophir Berlin~~

5682

3. Tischri

ברקן יום שנת

Herrn

Professor Dr. Ignaz GOLDZIGHER
B u d a p e s t .

Berlin ~~W 52, Friedrichstr. 5~~

den 4. Oktober 1921.

Sehr verehrter Herr Professor!

Die Universität Jerusalem wird voraussichtlich in diesem Semester die ersten vier Forschungsinstitute auf dem Gebiete der Naturwissenschaften (Medizin) eröffnen. Die Institute für die Geisteswissenschaften können erst später ins Leben treten.

Es bedeutet einen mächtigen Schritt vorwärts, dass das Palästina-Hochschul-Komitee den Entschluss gefasst hat, namens und für die Universität und Bibliothek Jerusalem schon jetzt eine allgemeine wissenschaftliche Zeitschrift als Arbeiten der zukünftigen Universität erscheinen zu lassen. Damit treten die Universität und Bibliothek schon jetzt in das allgemeine wissenschaftliche Leben ein. Damit wir von vornherein unsere Zeitschrift auf der notwendigen Höhe halten, wenden sich die Herausgeber, Prof. Dr. Heinrich L o e w e und Prof. Dr. Otto W a r b u r g, an die hervorragendsten jüdischen Gelehrten, um sie um ihre Mitwirkung an dieser die Universität Jerusalem mitaufbauenden Arbeit aufzufordern. Der erste, der für erste Nummer der Zeitschrift einen Beitrag und seine ständige Mithilfe der Redaktion zugesagt hat, ist Prof. Dr. Albert E i n s t e i n .

Wir bitten nummehr Sie, hochverehrter Herr Professor, als den Altmeister der semitistischen Wissenschaft, uns ebenfalls für das erste Heft, das sehr bald erscheinen soll, einen wissenschaftlichen Beitrag zu liefern. Die Arbeit soll hebräisch und zugleich in einer europäischen Sprache erscheinen. Es bleibt Ihnen daher unbenommen, ~~sie~~ uns in einer Sprache, die der gelehrten europäischen Welt zugänglich ist, oder in hebräischer Sprache einzusenden. Wir werden für die sachgemässe und genaue Uebersetzung ins Hebräische oder aus dem Hebräischen Sorge tragen. Nur würden wir Sie bitten, das Manuskript möglichst bald an den ~~unt~~terzeichneten Herausgeber

Prof. Dr. Heinrich L o e w e, Berlin N W 52, Flemingstrasse 12, einsenden zu wollen.

Dürften wir Sie, sehr verehrter Herr Professor Goldziher, bitten, uns bald von Ihrer freundlichen Einwilligung Kenntnis zu geben, dass wir Sie als unsern ständigen Mitarbeiter zählen und sehr bald für das erste Heft einen gelehrten Beitrag von Ihnen erwarten dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und in Verehrung

Prof. Dr. Heinrich Loewe
BERLIN N.W. 52
Flemingstr. 12.

Heinrich Loewe